

Jobcenter Arbeitplus Bielefeld

Herforder Straße 67
33602 Bielefeld

Bielefeld, 26. August 2025

Betreff: Antrag auf Aufhebung des Hausverbots und des erweiterten Hausverbots
Aktenzeichen: 651 II 5200 (660)

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantrage ich förmlich die Aufhebung des gegen mich ausgesprochenen Hausverbots sowie des darauf folgenden erweiterten Hausverbots nach Ihrem Schreiben vom 28.05.2025.

Sachverhalt:

Gegen mich wurde zunächst ein Hausverbot ausgesprochen. Für das Verhalten, das zu diesem Hausverbot geführt hat, habe ich bereits um Entschuldigung gebeten und bedauere mein damaliges Verhalten ausdrücklich.

Das erweiterte Hausverbot wurde mit Schreiben vom 28.05.2025 ausgestellt, nachdem ich trotz des bestehenden Hausverbots persönlich im Jobcenter vorgesprochen hatte. Dieser Besuch erfolgte jedoch aus einem Notstand heraus: Mein Smartphone war gestohlen worden, wodurch ich weder telefonisch noch per E-Mail oder über digitale Kanäle mit dem Jobcenter kommunizieren konnte. Da ich dringend Angelegenheiten zu klären hatte, sah ich mich gezwungen, persönlich zu erscheinen. Mir war nicht bewusst, dass bereits dieser Besuch zu einem erweiterten Hausverbot führen würde. Zudem sieht das Notfallkonzept des Jobcenters Bielefeld für solche Situationen einen persönlichen Besuch vor.

Begründung des Antrags:

1. **Notstandssituation:** Der Besuch erfolgte aufgrund des Diebstahls meines Smartphones und der damit verbundenen Unmöglichkeit anderweitiger Kommunikation.
2. **Notfallkonzept:** Das Notfallkonzept des Jobcenters Bielefeld sieht einen persönlichen Besuch vor als Voraussetzung für kurzfristige finanzielle Leistungen.
3. **Verhältnismäßigkeit:** Das erweiterte Hausverbot erscheint unverhältnismäßig, da der Verstoß gegen das erste Hausverbot aus einer Notlage heraus erfolgte und nicht aus Missachtung oder bösem Willen.
4. **Reue und Einsicht:** Ich habe bereits für mein ursprüngliches Verhalten um Entschuldigung gebeten und zeige Einsicht.
5. **Grundrechte:** Die Hausverbote schränken mich als Leistungsberechtigter erheblich ein und behindern die persönliche Wahrnehmung meiner Rechte und Pflichten nach dem SGB II.

Ich bitte Sie daher, beide Hausverbote aufzuheben und mir wieder den regulären Zugang zu den Dienstleistungen des Jobcenters zu ermöglichen. Gerne bin ich bereit, mich an alle Hausordnungsregeln zu halten und künftig

ausschließlich angemessen zu verhalten.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung. Ich bitte um eine schriftliche Mitteilung Ihrer Entscheidung.

Mit freundlichen Grüßen

Stephan Epp

Viktoriastraße 10
33602 Bielefeld
+49 163 814 0605
BG-Nr.: 31704//0065577

Anlagen:

- Ihr Schreiben vom 28.05.2025
- Strafanzeige des Smartphone-Diebstahls bei der Polizei Bielefeld vom 06.06.2025